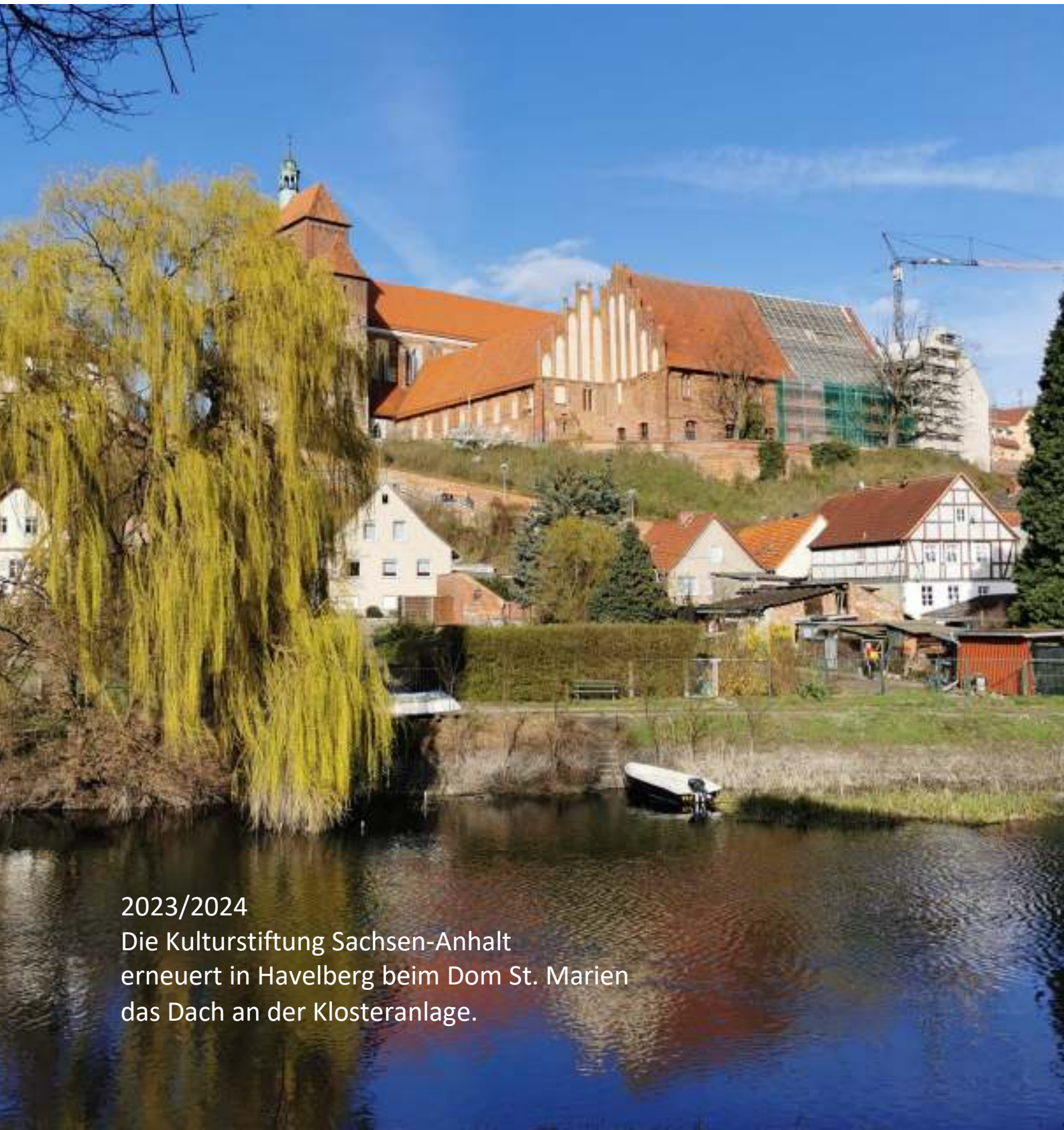




Gemeindebrief

März - Mai 2024

Evangelische Domgemeinde Havelberg-Nitzow



2023/2024

Die Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
erneuert in Havelberg beim Dom St. Marien
das Dach an der Klosteranlage.

Inhaltsverzeichnis

Liebe Leser	2	Termine in der Gemeinde	9	Freude und Leid / Kasualien	18
Gemeindegemeinderat Havelberg	5	Gottesdienste, Andachten	12	Geburtstage	18
Gemeindegemeinderat Nitzow	6	Termine in der Gemeinde	14	Kinderseite	21
Kantorat	8	Besondere Gottesdienste	14	Kontakt, Impressum	22
		Havelberger Dialoge	15	Was ist Dank?	23
				Aus der Gemeinde	23

Pfarrer Teja Begrich, Havelberg

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser,



Foto: Rafael Heygster
für die ZEIT

Das leere Grab

ein grab greift
tiefer
als die gräber
gruben

denn ungeheuer
ist der vorsprung tod

am tiefsten
greift
das grab das selbst
den tod begrub

denn ungeheuer
ist der vorsprung leben

Kurt Marti

Liebe Havelberger, liebe Nitzower, liebe Gäste,

Ein Grab, das selbst den Tod begrub. So beschreibt der Schweizer Pfarrer, Schriftsteller und Klassenkamerad von Friedrich Dürrenmatt, Kurt Marti das Osterfest. Ostern, das ist das Grab, das selbst den Tod begrub. Gräber haben etwas Endgültiges. Sie sind gewissermaßen die Endstation des Lebens. Ein Grab, das selbst ein Grab begräbt ist die allerletzte Endstation, die größte Endgültigkeit. Obwohl man endgültig nicht steigern kann. Zu Ostern gehört das Grab, wie die Krippe zu Weihnachten.

Ohne Grab ist Ostern nicht zu haben, weil auch das Leben nicht ohne den Tod zu haben ist. Und darum gehören Gräber zu unserem Leben. Urnengräber, Einzelgräber, anonyme Gräber, Wahlgräber, Kolumbarien, Wiesengräber, Waldgräber, Felsengräber.

Diversität gilt auch bei Gräbern. Die Vielfalt können wir bestaunen, wenn wir über unsere Friedhöfe spazieren. Der Domfriedhof unterscheidet sich vom Stadtfriedhof, alle beide sind nicht der Jungfernfriedhof und schon gar nicht mit dem Saldernberger Friedhof zu vergleichen. Der Friedhof in Jederitz ist ein Kirchhof. Toppel und Nitzow sind deutlich unterschieden von ihren Namensvettern in der Stadt, und der jüdische Friedhof am Stadtrand sieht ganz anders aus. Die Havelberger Friedhofslandschaft ist sehr divers. Begeben wir uns auf Reisen, sehen wir noch ganz andere Friedhöfe. In Madrid sind sie strahlend weiß und schön steinig, in Paris sind es Parklandschaften, ein schönes Durcheinander gibt es auf dem Jahrhunderte alten jüdischen Friedhof in Prag. Dort werden keine Gräber bereinigt, keine Liegezeit läuft ab. Ein Grab kommt einfach aufs nächste.

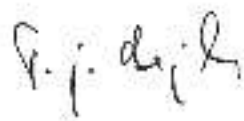
Ganz gleich jedoch, in welchen Ländern wir Gräber besuchen, eins ist allen Orten gleich: es sind Friedhöfe. Orte des Friedens. Orte, an denen wir Frieden finden.

Die Herrnhuter Brüder nennen ihre Friedhöfe Gottesacker. Den Acker, den Gott selbst bewirtschaftet. Auf dem Gottesacker beginnt auch in der Früh, wenn die Sonne aufgeht, der Ostergottesdienst. An den Gräbern, an den Endstationen des Lebens, wird das Leben gefeiert, weil Leben eben ohne Tod nicht zu haben ist. Und weil an den Gräbern klar wird, dass Ostern das Grab ist, das selbst den Tod begrub.

Gesegnete Ostern und schöne Spaziergänge
auf dem Friedhof, dem Acker Gottes.

Sehr herzlich

Ihr Pfarrer



HERZLICHE EINLADUNG ZUR **KIRCHBAUFAHRT**

25. MAI 2024



**Bildliche
Darstellungen
der 10 Gebote**

**Referent:
Pfarrer Dr.
Ulrich Schöntube**

Bild: privat

Besuchte Kirchen:

13.00 Uhr - Ev. Kirche Krampfer

14.00 Uhr - Ev. Kirche Brüsenhagen

14.45 Uhr - Ev. Kirche Vehlow

15.30 Uhr - Ev. Kirche Wutike - Abschluss mit Kaffee&Kuchen

Mitfahrgelegenheiten (Anmeldung erforderlich):

12.30 Uhr ab Kirche Perleberg oder 12.30 Uhr ab Kirche Pritzwalk

Anmeldungen: Kirchenkreis Prignitz | 03876 30681 30
superintendentur@kirchenkreis-prignitz.de

■ **EVANGELISCHER KIRCHENKREIS**
Prignitz
■

Der Gemeindekirchenrat Havelberg informiert

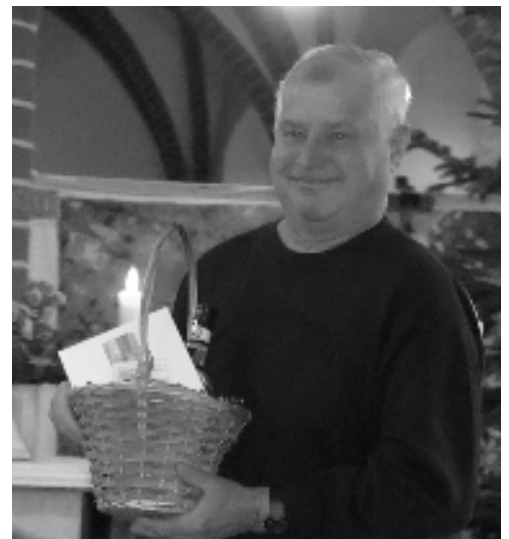


Liebe Gemeinde!

Was gibt es Neues aus dem Gemeindekirchenrat zu berichten? Nicht sehr viel aber auch nicht wenig!

Denn mit Jörg Gericke konnten wir Anfang Januar unseren neuen Küster in der Gemeinde begrüßen. Nachwuchs aus den eigenen Reihen gewissermaßen. Als Sohn des früheren Stadtkirchenpfarrers und nach über 40 Jahren Mitarbeit im Gemeindekirchenrat kennt sich Herr Gericke

bestens aus. Wir sind sehr dankbar für sein Engagement und werden ihn nach Kräften unterstützen. Gleichzeitig haben wir Herrn Gericke aus dem Gemeindekirchenrat verabschiedet, denn als Mitarbeiter kann er nicht auch im Gemeindekirchenrat vertreten sein. So steht es in unserer Grundordnung.



Die nächste Wahl zum Gemeindekirchenrat findet übrigens 2025 statt, und ich möchte sie schon heute ermuntern, einmal darüber nachzudenken, vielleicht zu kandidieren. Die Mitarbeit ist nicht anstrengend, sondern interessant, nicht zeitraubend, sondern sinngebend und nicht unwichtig, sondern wichtig!

Am Anfang des Jahres haben wir uns, wie in jedem Jahr, mit unserem Haushalt beschäftigt, das Musikprogramm zusammen mit Kantor Bensch geplant und darüber beraten, wie wir das diesjährige Kirchgeld verwenden wollen.

Unsere Entscheidung fiel letztendlich zum einen auf eine Überdachung in Form eines Pavillons für den Klosterinnenhof und zum anderen auf ein Altartuch für die Kirche in Nitzow. Warum haben wir uns dafür entschieden?

Nun, ich denke, auch Sie haben schon bei einem schönen Konzert unter freiem Himmel im Klosterhof gesessen. Die Sonne meint es gut, und als Zuhörer kann man Schatten suchen. Die Künstler stehen auf der Bühne - ohne Schutz.

Das wollen und müssen wir ändern. Auch ein Regenguss darf die oft teure Technik nicht gefährden, auch da haben wir schon entsprechende Erfahrungen gemacht.

Altartücher dagegen sind, obwohl nicht Sonne und Regen direkt ausgesetzt, dem normalen Alterungsprozess unterworfen. Auch bei guter Pflege müssen sie von Zeit zu Zeit erneuert werden. Schließlich sollen sie den Altar ja schmücken!

Zum Schluss möchte ich Ihnen eine schöne Frühlingszeit wünschen, Ihnen unsere Gottesdienste und Konzerte ans Herz legen und noch einmal erinnern: Die Wahl des Gemeindegemeinderates ist 2025.

Herzliche Grüße

Ihre

Sabine Ruß

Der Gemeindegemeinderat Nitzow informiert



Liebe Gemeindegemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

*Siehe, wie fein und lieblich ist's,
wenn Brüder und Schwestern
einträchtig beieinander wohnen!*

So lautet der erste Satz im Psalm 133, der künftig auch als Losung dem Wirken der Evangelischen Domgemeinde Havelberg-Nitzow vorangestellt sein soll. Letztere ist am 1. Januar 2024 aus der Fusion der ehemals eigenständigen Kirchengemeinden Havelberg und Nitzow entstanden. Bis zur Neuwahl der Kirchenältesten im Jahr 2025 sind nun beide Gemeindegemeinderäte in ihrer bisherigen personellen Zusammensetzung zu einem großen gemeinsamen Rat zusammengetreten. Die Ansprechpartner in den Ortschaften ändern sich daher zunächst nicht und stehen Ihnen weiterhin für alle Fragen des kirchlichen Gemeindelebens gerne zur Verfügung. Psalm 133 soll uns in der neu gebildeten Gemeinschaft gleichermaßen Selbstverpflichtung und Ansporn sein. Lassen Sie uns also zusammen nach vorne schauen, mutige Gedanken fassen und ambitionierte Ziele abstecken, um unsere gewachsene Gemeinde auch weiterhin mit Leben zu erfüllen.

Verstehen kann man das Leben rückwärts; leben muss man es aber vorwärts.

(Søren Kierkegaard, 1813 – 1855,

dänischer Philosoph, evangelisch-lutherischer Theologe und religiöser Schriftsteller)



Und trotzdem sei noch ein kurzer Rückblick in Dankbarkeit auf die Veranstaltungen in der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel gestattet.

Diese wurden allesamt vielfältig und lebendig von etlichen hilfsbereiten Gemeindemitgliedern gestaltet, vorbereitet, begleitet und arrangiert.

Sei es das Weihnachtsbasteln, das Adventskonzert als Einstimmung auf den Nitzower Weihnachtsmarkt oder die Christvesper am Heiligen Abend. Zu guter Letzt wurde am Silvester-Abend mit einer sehr besinnlichen Jahresabschlussandacht und einem bewegenden Abendmahl das kalendarische Jahr verabschiedet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei

allen kleinen und großen Besuchern und Mitwirkenden.

Vorausblickend möchten wir auf folgende Vorhaben hinweisen:

- Sobald es etwas frühlingshafter wird, wollen wir wieder einen Arbeitseinsatz auf dem Friedhof in Nitzow ins Auge fassen. Dazu bitten wir um freiwillige Mithilfe bei der Pflege von Wegen und Flächen. Die Ankündigung erfolgt kurzfristig in der Zeitung und digital über die WhatsApp-Gruppe NITZOWER.
- Voraussichtlich am Nachmittag des 20. März wird ein Osterbasteln für Kinder veranstaltet. Auch hierzu wird kurzfristig eingeladen.
- Am 21. Juli um 14.00 Uhr findet der mittlerweile traditionelle Havel-Gottesdienst an der auf Land gelegten Fähre am Havelufer statt, mit anschließendem Picknick und bereits reserviertem Sonnenschein!
- Im Zuge der *Internationalen Kammermusik Akademie Nitzow (IKAN)* wird am 27. Juli ein abendliches Abschlusskonzert in der Kirche stattfinden sowie am selben Tage vormittags eine öffentliche Generalprobe.

Sofern Sie weitere Ideen für Veranstaltungen oder neue Formate haben, sprechen Sie uns gerne an. Wir freuen uns über jede Bereicherung für ein lebendiges Miteinander und wünschen Ihnen ein glückliches und erfülltes neues Jahr
Ihr

Alf Kohlhaus

Kantorat



Unsere restaurierte Stadtkirchenorgel wird 270 Jahre alt und ich lade Sie ein, dieses Jubiläum in vielen schönen Veranstaltungen mit uns gemeinsam zu feiern.

Neben sieben Orgelsolokonzerten biete ich in diesem Jahr fünf Veranstaltungen an, in denen unsere verschiedenen Ensembles im Wechsel und gemeinsam mit der Stadtkirchenorgel musizieren und so eine noch größere Abwechslung in die Programme bringen.

Außerdem wird es am 29. September einen Radiogottesdienst vom Rundfunk Berlin-Brandenburg aus der Stadtkirche geben. Natürlich bieten wir auch wieder unsere Orgelandachten jeden Freitag um 12 Uhr zwischen Pfingsten und Erntedank an.

Herzliche Einladung zu den nächsten **Konzerten:**

Ostersonntag, 31. März um 17 Uhr im Paradiessaal:

Klavierkonzert mit Hanna Nikolaieva (Eintritt 15€/erm. 10€)

Sonntag, 7. April um 17 Uhr in der Stadtkirche:

Das Havelberger Vokalensemble singt Auszüge aus dem Messias von Händel, außerdem erklingen Orgelwerke von J.S. Bach.

Klavier: Hanna Nikolaieva

Leitung und Orgel: Domkantor Matthias Bensch (Eintritt 15€/erm. 10€)

Pfingstsonntag, 19. Mai um 17 Uhr in der Stadtkirche:

Orgelkonzert mit

Landeskirchenmusikdirektor Prof. Dr. Gunter Kennel (Eintritt 15€/erm. 10€)

Sonntag, 2. Juni um 17 Uhr im Dom:

Das Havelberger Vokalensemble singt gemeinsam mit Vokalsolisten ein romantisches Chorkonzert mit Werken von Antonin Dvorak, Felix Mendelssohn Bartholdy, Josef Gabriel Rheinberger und Henry Balfour Gardiner.

Georg Winkelmann Kontrabass, Petra Pröseler Cello, Hanna Nikolaieva Harmonium, Leitung: Domkantor Matthias Bensch (Eintritt 30€/erm. 15€)

Musikalische Gottesdienste:

Ostersonntag 31. März mit Flöte, Sopran und Klavier

Sonntag (Kantate) 28. April mit dem Instrumentalensemble

Pfingstsonntag 19. Mai mit dem Vokalensemble

Herzliche Grüße
Matthias Bensch

Regelmäßige Proben unserer Gruppen und Ensembles

Havelberger Vokalensemble (für versierte SängerInnen)

Donnerstag 18.30 - 20.30 Uhr bzw. Registerproben und Proben nach Vereinbarung

Spatzenchor (Kindergartenkinder mit ihren Eltern) wöchentlich Dienstag 16.15 - 17 Uhr

Kinderchor (Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse) wöchentlich Donnerstag 16 - 17 Uhr

Jugendchor/Singelernen (Jugendliche ab der 5. Klasse, junge Frauen mit Sopranstimme)

wöchentlich Donnerstag 17.10 - 18.10 Uhr

Singelernen (für junge Frauen mit einer Altstimme) wöchentlich Mittwoch 17.15 Uhr

Singelernen/Gregorianik (für junge Männer) wöchentlich Freitag 19 Uhr

Instrumentalensemble I (für versierte Instrumentalisten) Proben nach Vereinbarung

Instrumentalensemble II (für Anfänger) Dienstag 17 Uhr nach Vereinbarung

Da jetzt in allen Gruppen vollkommen neue Projekte beginnen, ist die Zeit für einen Neueinstieg günstig. Wenn Sie Interesse haben, bei einem unserer Ensembles mitzuwirken, sprechen Sie mich gerne zeitnah an! Domkantor Matthias Bensch Tel. 039387/552049 oder kantorat@havelberg-dom.de

Die **Havelberger Liedertafel** freut sich auf musikbegeisterte Menschen aller Altersgruppen.

Leitung: Domkantor i.R. Gottfried Förster 039387/ 8 93 80 oder famschu@t-online.de

Termine in der Gemeinde

Änderungen vorbehalten!

Andachten im Senioren-Heim, Hausbibelkreis,

Proben etc. finden zu den gewohnten Zeiten statt.

aktuelle Infos dazu und zu weiteren Veranstaltungen

sowie Öffnungszeiten des Domladens (Paradiessaal)

- Internet www.havelberg-dom.de
- örtliche Presse
- per Whatsapp-Gruppe der Gemeinde (Sie sind noch nicht in der Gruppe? Anmeldung via Gemeindegkirchenrat Tel. 0162 9765152)

Interessantes aus dem Kirchenkreis Prignitz

Aktuelle Termine sind auf der Webseite des Kirchenkreises ersichtlich.

www.kirchenkreis-prignitz.de

Konfirmanden (7. und 8. Klasse)

Unser Konfi-Kurs geht weiter und wir treffen uns 14tägig **mittwochs** von **16.15-18.00 Uhr** im Pfarrhaus.

Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, der **13.03.**; Mittwoch, der **03.04.**; Mittwoch, der **17.04.**; Mittwoch, der **08.05.**; Mittwoch, der **15.05.** – zur Vorbereitung auf die Konfirmation; Mittwoch, der **29.05.**; Mittwoch, der **05.06.** **zum Abschluss des Konfijahres.**

Am **07.08.** startet das neue Konfijahr, dazu sind alle neuen 7. Klässler sehr herzlich eingeladen

Vom 14.03. bis zum 17.03. sind wir zur Konfirmandenfahrt in Zinnowitz auf Usedom.



Zu Pfingstsonntag (10 Uhr) werden in Havelberg konfirmiert:
Lilly Lehmann, Amelie Fritze und Isabell Lehmann.

Zu Pfingstsonntag (14 Uhr) werden in Nitzow konfirmiert:
Maria Westphal und Julia Westphal

Christenlehre 1. bis 4. Klasse

dienstags 16.00-17.30 Uhr im Pfarrhaus

Eingeladen sind alle Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse.

Wir treffen uns dafür immer **dienstags** alle zwei Wochen von **16.00 bis 17.30** Uhr im Havelberger Pfarrhaus. In dieser Zeit wollen wir singen, spielen, Geschichten erzählen, basteln, essen, trinken, neue Freunde kennenlernen und was uns und Euch noch so einfällt ...

Die nächsten Termine sind der: **12.03.; und der 02.04. – von da an begeben wir uns in den Sommerschlaf und starten frisch und munter im Oktober wieder!**
Es freuen sich auf Euch: Undine Heidel und Teja Begrich

Gemeindenachmittag

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr:

Gemeindenachmittag im Pfarrhaus

Gemeinde kommt von Gemeinschaft. Und so ist eine neue fröhliche Runde im Pfarrhaus entstanden.

Einmal im Monat, immer am 2. Mittwoch des Monats, laden wir dorthin ein. Jeder Nachmittag hat sein eigenes Thema, auch singen und reden wir miteinander und beginnen mit einer Andacht. Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen, schließlich treffen wir uns ja an einem Nachmittag.

Wenn Sie Probleme mit dem Laufen haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt, wir werden dann eine Fahrmöglichkeit organisieren.

Die Termine sind: der 13. März, der 10. April, der 8. Mai und der 12. Juni; jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr im Havelberger Dompfarrhaus (Propsteiplatz 1)

Bitte kommen Sie gerne, auch wenn Sie bisher noch nicht mit dabei waren, wir sind eine neue Gruppe.

In Nitzow

am ersten Dienstag des Monats, sofern nicht anders abgesprochen

Gottesdienste & Andachten

** bitte kurzfristige Ankündigungen online und in Tagespresse beachten

Datum	Uhrzeit	Ort	Pfarrer/Lektor	Bemerkungen
03.03. Okuli	10.00	Paradiessaal	Dülfer	Kindergottesdienst
10.03. Lätare	10.00 11.30	Paradiessaal Nitzow	Begrich Begrich	
17.03. Judika	10.00	Paradiessaal	Egberink	
24.03. Palma- rum	10.00 11.30	Paradiessaal Nitzow	Begrich Begrich	Abendmahl
28.03. Grün- donners- tag	18.00	Paradiessaal	Begrich	Tischabendmahl
29.03. Karfrei- tag	10.00	Lafim-Alten- heim	Begrich	Abendmahl
	15.00	Dom	Begrich	Gottesdienst zur Sterbe- stunde
31.03. Ostern	10.00	Paradiessaal	Begrich	Taufe, Kindergottes- dienst,
	14.00	Nitzow	Begrich	Osterfrühstück
01.04. Oster- montag	10.00	Kirche Je- deritz	Pfr. i.R. Brück- ner	
	14.00	Kirche Top- pel	Begrich	Sprengelgottesdienst für Ha- velberg und Nitzow Osterandacht mit Kaffee und Kuchen!
07.04. Quasimo- dogeniti	10.00	Paradiessaal	Begrich	Kindergottesdienst

14.04. Mise- rikordias Domini	10.00 11.30	Paradiessaal Nitzow	Begrich Begrich	
21.04. Jubilate	10.00	Paradiessaal	Pfr. i.R. Brück- ner	
28.04. Kantate	10.00 11.30	Paradiessaal Nitzow	Egberink Egberink	
05.05. Rogate	10.00	Paradiessaal	Begrich	Kindergottesdienst, Kirchenkaffee
12.05. Exaudi	10.00	Paradiessaal	Begrich	
19.05. Pfingsten	10.00 14.00	Dom Nitzow	Begrich Begrich	Konfirmation, Abend- mahl, Kindergottesdienst Konfirmation, Abendmahl
26.05. Trinitatis	10.00	Dom	Superintenden- tin Eva-Maria Menard	
02.06.	10.00	Dom	Begrich	Kindergottesdienst, Kirchenkaffee
09.06.	10.00 11.30	Dom Nitzow	Begrich Begrich	
16.06.	10.00	Dom	Sup. Michael Kleemann	
23.06.	10.00 11.30	Dom Nitzow	Begrich Begrich	Abendmahl
30.06.	10.00	Dom	Begrich	Taufe

Lektoren in unserer Gemeinde sind Ralf Dülfer und Friedrich Egberink.
Pfarramt – Teja Begrich.

** bitte kurzfristige Ankündigungen online und in Tagespresse beachten

Orgelandacht - von Pfingsten bis Erntedank
freitags um 12.00 Uhr zur Marktzeit
Jede Woche gibt es eine Orgelandacht in der Stadtkirche

Frühstück mit Programm

Wir kommen zurück aus dem Winterschlaf!

Jeden ersten Dienstag im Monat um 9.00 Uhr:

Frühstück im Programm im Pfarrhaus

Natürlich darf sich auch im Garten betätigt werden, aber zuerst steht ein gemeinsames Frühstück mit Gespräch und einem besonderen Thema im Mittelpunkt. Jeder und jede ist eingeladen, sich einzubringen, sowohl thematisch als auch kulinarisch! Und darum herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrhaus.

Die Termine sind: der 5. März; der 7. April; 7. Mai; der 4. Juni
jeweils 9.00 Uhr im Pfarrhaus

Gesprächskreis „Gott und die Welt“

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr ergeht eine herzliche Einladung in das Havelberger Pfarrhaus zu einem thematischen Abend!

Dabei sollen uns Themen, die uns auf dem Herzen und vor Augen liegen, bewegen. Nach einem kurzen Impulsvortrag wollen wir dann miteinander ins Gespräch kommen.

Wir können so über biblische Texte nachsinnen, uns über Theologie streiten, neue Literatur kennenlernen, Kunst, versuchen zu verstehen, politische Debatten befeuern, gemeinsam sprachlos sein und so versuchen, Gott in unsere Welt und unser Leben einzutragen.

Gerne können die Teilnehmer auch eigene Themen einbringen.

Der nächsten Termine sind: Mittwoch, der 20. März; der 17. April
und der 15. Mai jeweils um 19.00 Uhr im Havelberger Pfarrhaus.

Besondere Gottesdienste

Herzliche Einladung zu unserer kreiskirchlichen Gottesdienstreihe „Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht.“

Wie ist das eigentlich mit der Meinungsfreiheit? Was „wird man doch noch sagen dürfen“ und wo beginnt menschenverachtende Rede? Wie kann Streit gelingen, wo müssen wir im Namen Gottes Haltung zeigen? Und was würde Jesus eigentlich dazu sagen? In den Gottesdiensten der Passionszeit wollen wir anhand biblischer Texte diesen Fragen nachgehen und haben Gäste, die für uns in verschiedenen Kirchen predigen, eingeladen.

Parallel zu den Gottesdiensten wird jeweils ein Kindergottesdienst angeboten. In diesen werden wir uns spielerisch auf die Suche machen, wie und wo Kinder mitbestimmen und Verantwortung übernehmen und wie wir „gut“ streiten und gemeinsam Konflikte lösen können.

18.02.2024 | 10.00 Uhr | Bad Wilsnack, Gemeindesaal
Predigt: Dr. Martina Weyrauch
Leiterin der Brandenburgischen Landeszentrale für Politische Bildung

25.02.2024 | 10.00 Uhr | Havelberg, Paradiessaal
Predigt: David Begrich
Theologe und Referent bei Miteinander, Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V.

03.03.2024 | 10.30 Uhr | Wusterhausen, Stadtkirche St. Peter und Paul
Predigt: Harald Geywitz
Präses der Landessynode unserer Landeskirche EKBO

10.03.2024 | 10.00 Uhr | Pritzwalk, St. Nikolaikirche
Predigt: Dr. Ellen Ueberschär
Theologin und Vorständin der Stephanus-Stiftung

17.03.2024 | 10.30 Uhr | Perleberg, St. Jacobi-Kirche
Predigt: Dr. Christian Stäblein
Bischof unserer Landeskirche EKBO

24.03.2024 | 10.30 Uhr | Wittenberge, Gemeindehaus
Im Interview: Annette Hensler
Externe Koordinierungsstelle Partnerschaften für Demokratie Prignitz

7. Mai - 28. Mai Havelberger Dialoge

Kommt, reden wir zusammen, wer redet, ist nicht tot!

So sagt es der in einem Prignitzer Pfarrhaus geborene Arzt und Dichter Gottfried Benn. Die „Havelberger Dialoge“ sollen dies befördern.

Das Reden miteinander ist in der Tat etwas schwieriger, wir glauben aber, nicht unmöglich geworden. Das haben die Veranstaltungsreihen der Havelberger Dialoge zu den Themen: Judentum, Frieden und Krieg, Islam und jüdisches Leben in der DDR im vergangenen Jahr gezeigt. Und so konnten wir zu diesen

Gesprächen über 800 Interessierte erreichen. Die gute Resonanz der vergangenen beiden Jahre macht Mut, die Dialogreihe fortzusetzen. Fast scheint es, als seien die Havelberger Dialoge schon eine eigene Institution.

In diesem Jahr wagen wir uns an einen neuen Schwerpunkt:

Was macht den Ossi zum Ossi?

Ostdeutsche Identität – was ist das und wenn ja, wie viele?

Ostdeutschen wird ein besonderes Spezifikum zugesprochen. Irgendwie sind sie anders. Sie meckern, wählen AfD, sind in keinen Führungspositionen, sie jammern, sind durch die Diktatur geschädigt, kritikunfähig usw.

Spätestens seit dem Bestseller von Dirk Oschmann: *Der Osten: Eine westdeutsche Erfindung* ist das Anderssein des Ossis in aller Munde. Auch oder gerade nach über 30 Jahren denken wir stark in Kategorien von Ost- und Westdeutschland. Der Ossi und der Wessi sind zwar irgendwie miteinander verwandt, aber doch zwei verschiedene Wesen. Interessanterweise haben sich diese Wesen erst nach 1990 herausgebildet. Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, stellte in einem Interview mit der Berliner Zeitung fest: *„Ich kann mich nicht entsinnen, dass wir uns zu DDR-Zeiten als Ostdeutsche definiert haben. Im Gegenteil: Wir haben uns immer als Deutsche verstanden. Eine ostdeutsche Identität gab es erst nach der DDR. Die gemeinsamen Erlebnisse von Benachteiligung und fehlender Wertschätzung haben sie geschaffen. Nicht bei allen – aber wenn 80 Prozent der Berufsaktiven ihren Job verlieren, wenn sie wieder auf die Schulbank müssen, weil ihre Berufe nicht mehr anerkannt werden, hat das Folgen für jede Gesellschaft.“*

Die Wahlen in diesem und dem kommenden Jahr in den Bundesländern Thüringen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt sind der Anlass, über dieses Thema nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. So konnten wir wieder einmal herausragende Referenten für Havelberg gewinnen.

7. Mai um 19.00 Uhr im Paradiessaal des Doms zu Havelberg

Christoph Dieckmann – Vortrag und Gespräch

Christoph Dieckmann ist Journalist bei der Wochenzeitung DIE ZEIT und freier Autor. Die Liste seiner Veröffentlichungen ist lang. Geboren in einem protestantischen Pfarrhaus in Rathenow, wuchs er in Sangerhausen auf, und wie, so vielen Pfarrerskindern, wurde ihm die Zulassung zum Abitur verweigert. So begann er eine Lehre als Filmvorführer, wurde jedoch kurz vor dem Abschluss aus disziplinarischen Gründen der Schule verwiesen. So studierte er Theologie an

der kirchlichen Hochschule in Leipzig und Berlin, machte sein Vikariat in Berlin und schrieb dann für Kirchenzeitungen in der DDR und der Wochenzeitung „Der Sonntag“. Seit 1991 ist er Mitarbeiter bei der Wochenzeitung DIE ZEIT. Dort war er jahrelang der einzige ostdeutsche Redakteur. Für viele Leser im Osten ist er zu einer Identifikationsfigur geworden. Für seine Texte erhielt er mehrere Auszeichnungen, etwa 1994 den Egon-Erwin-Kisch-Preis. Sein jüngstes Buch "Woher sind wir geboren" erschien kürzlich im Ch. Links Verlag.

14. Mai um 19.00 Uhr im Paradiessaal des Doms zu Havelberg

Marianne Birthler– Vortrag und Gespräch

Mit Marianne Birthler konnten wir einen Gast gewinnen, der kaum vorgestellt werden braucht, schließlich hieß eine ganze Behörde nach ihr. Der „Gauck Behörde“ folgte die „Birthler Behörde“. Marianne Birthler, geboren in Ostberlin, begann im DDR-Außenhandel, absolvierte eine gemeindepädagogische Ausbildung und wurde Katechetin in der Elias-Gemeinde in Berlin Prenzlauer Berg, in dieser Zeit begann sie sich in der oppositionellen Bewegung in der DDR zu engagieren, vor allem in der Initiative Frieden und Menschenrechte. Sie war Abgeordnete der ersten frei gewählten Volkskammer der DDR. Im Oktober 1990 wurde sie in den Landtag Brandenburgs gewählt und kurz drauf Ministerin für Bildung, Jugend und Sport für Bündnis 90. 1992 trat sie von ihrem Amt wegen der Stasiverstrickungen von Manfred Stolpe zurück. Von September 2000 bis 2011 war sie die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR. Sie ist Trägerin des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse und Großen Verdienstkreuzes mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Zudem war sie viele Jahre Präsidiumsmitglied des Deutschen Evangelischen Kirchentages.

28. Mai um 19.00 Uhr im Paradiessaal des Doms zu Havelberg

Ilko Sascha Kowalczyk – Vortrag und Gespräch

Ist deutscher Historiker und Publizist mit Schwerpunkt Aufarbeitung der SED-Diktatur. 1967 geboren, wuchs er in Berlin-Friedrichshagen auf. Kowalczyk absolvierte von 1983 bis 1985 eine Ausbildung zum Baufacharbeiter und arbeitete bis 1988 als Pförtner. 1988 machte er Abitur auf einer Abendschule und

studierte von 1990 bis 1995 Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin, wurde 2002 in diesem Fach promoviert.

Seit der Gründung des Unabhängigen Historikerverbandes, 1990, ist er dessen Mitglied. Von 1995 bis 1998 war er ehrenamtliches sachverständiges Mitglied in der Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur“ des Deutschen Bundestages. Seit 2001 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter in der Abteilung Bildung und Forschung beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR. Im Frühjahr 2018 wurde er beurlaubt, um eine Biographie über Walter Ulbricht zu schreiben. Diese wurde in zwei Bänden 2023 und 2024 veröffentlicht. Im Frühjahr 2019 berief ihn die Bundesregierung in die Kommission „30 Jahre Friedliche Revolution und Deutsche Einheit“. Ilko Kowalczuk ist ein enorm produktiver Autor und Historiker, der zu vielen zeithistorischen Themen und zu Fragen der Aufarbeitung der SED-Diktatur klare Stellung bezieht. Er berät seit 1999 zahlreiche Spiel- und Dokumentarfilme mit zeitgeschichtlichen Themen, darunter beispielsweise die erfolgreichen und vielfach preisgekrönten TV-Serien *Weissensee*, *Tannbach – Schicksal eines Dorfes*, *Unsere wunderbaren Jahre* und viele andere.

Sein Buch *Die Übernahme. Wie Ostdeutschland Teil der Bundesrepublik wurde* von 2019 erlebt im C.H. Beck Verlag viele Auflagen. Ilko Sascha Kowalczuk bezieht Stellung, mischt sich ein, spricht eine klare und wenig akademische Sprache und ist daher bestens als Vortragender und Dialogpartner geeignet.

Die Angaben zu Kasualien und Geburtstagen erscheinen nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

KINDERSEITE Familienrüste- Rückblick

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Vom 24. bis 26. November 2023 waren wir, 18 Erwachsene und 16 Kinder, in Lenzen zu Gast. Freitagnachmittag wurden die Zimmer bezogen, das Haus und die Umgebung erkundet, bis dann zum Abendbrot alle eingetroffen waren. Schnell fanden sich die meisten Kinder am Kindertisch zusammen und nicht nur dort ging es rege zu. Beim Interessenbingo im Anschluss wurde viel gelacht und auch so manch Neues kennengelernt. Zur Abendandacht wurde innegehalten und gesungen. Das weiträumige Haus lud ein dazu ein, im Musikzimmer, im Speiseraum, im Kaminzimmer ... zu reden, spielen, malen ...

Der Samstag startete mit einer kleinen Morgenandacht. Das Spiel von Matthias auf dem Flügel wurde von Schneeflocken begleitet. So hatten es die Kinder sehr eilig



nach dem Frühstück Schneemänner zu bauen, sich Schneeballschlachten zu liefern.

Vormittags hatte Lara für alle ein Geländespiel vorbereitet - „Siedler“. In vier Teams wurde beraten, wer Sammler, Händler, Späher oder Soldat ist. Die Fundstücke der Sammler wurden auf dem Marktplatz hochgepriesen. Die erhaltenen Kürbistaler wurden, wenn möglich, gleich wieder für den Kauf von Siedlungskarten eingesetzt.

Nachmittags hatten Katharina und Lara dann für die Kinder ein Angebot zum „verlorenen Schaf“ vorbereitet, während die Erwachsenen sich mit Teja Begrich zum Thema „Gemeinde“ ausgetauscht haben.

Bilder von der Rüste sind auf der Aussenseite vom Gemeindebrief zu sehen.

Bei den Teilnehmern nachgefragt ...

„Was hat euch gefallen? Was fandet ihr wertvoll?“

„Die Gesprächsrunde mit Teja und unsere Gedanken, hätte gern noch weiter, tiefer gehen können, zum Beispiel mit Ideen für die Zukunft unserer Gemeinde; das Spiel mit Lara; Gesellschaftsspiele im Kaminzimmer.“

„Mir hat es gut gefallen, mit Menschen, die man vielleicht sonst nur im Vorbeigehen trifft, ins Gespräch zu kommen. Alles war sehr durchdacht und gut organisiert. Meinem Sohn hat das Spiel mit Lara und die abendlichen Kartenspiele am besten gefallen. Er hat von Martin gelernt, Walnüsse mit den Händen zu knacken.“

„die Gemeinschaft, das Miteinander“

„Blitzlicht“ - „Die Rüste war ...“

musikalisch, interessiert, gemeinschaftlich, lustig, entspannt,
Zeit zum Nachdenken über christliche Gemeinschaft

Nancy Lewerken

Kontakt

Ev. Dompfarramt, Pfarrer Teja Begrich

Propsteiplatz 1
39539 Havelberg

Tel. 039387/ 79 104 [+AB]
E-Mail pfarramt@havelberg-dom.de

Gemeindekirchenrat Havelberg, Sabine Ruß

Tel. 0162/ 976 51 52

E-Mail gemeindekirchenrat@havelberg-dom.de

Domkantor Matthias Bensch

Tel. 039387/ 55 20 49

E-Mail kantorat@havelberg-dom.de

Friedhofsverwaltung, Ute-Jutta Kerfien **Mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr**

Propsteiplatz 1
39539 Havelberg

(telef. auch Die. 9.00-13.00 Uhr) Tel. 039387/ 79 105
E-Mail friedhofsverwaltung@havelberg-dom.de

Gemeindebüro

Rosemarie Busse

Do 9.00 – 12.00 Uhr
Tel. 039387/ 79 105
gemeindebuero@havelberg-dom.de

Küster

Jörg Gericke

Do. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Tel. 0173/ 839 29 12

Besucherinfo und Domladen Paradiessaal

Tel. 01522/ 766 19 89
domladen@havelberg-dom.de

Führungen

Anmeldung
Tel. 0175/ 576 29 93
fuehrungen@havelberg-dom.de

Dom St. Marien geöffnet

Domladen
April-Oktober
Die-Sa 10.00-17.00 Uhr
So 12.00-17.00 Uhr

Aktuelle Einschränkungen:

www.havelberg-dom.de
November-März
Mi-Sa 10.00-16.00 Uhr
So 12.00-16.00 Uhr

Gemeindekirchenrat Bereich Nitzow, Rita Spanner

Tel. 039387/ 89 760

E-Mail gkr-nitzow@havelberg-dom.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Stendal

IBAN DE27 8105 0555 3080 0031 51
BIC NOLADE21SDL

Besuchen Sie uns online

www.havelberg-dom.de
www.facebook.com/domgemeindehavelberg

LAFIM Ev. Seniorenzentrum

Havelberg

Tel. 039387/ 72 30

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Tel. 0800 – 11 10 111 oder
Tel. 0800 – 11 10 222

Brot für die Welt

IBAN:
DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Impressum

Erscheinungsweise: 1/4jährlich,
750 Exempl.

Herausgeber: Gemeindekirchenrat Ev. Domgem. Havelberg-Nitzow

Redaktion: T. Begrich, S. Ruß, N. Lewerken, M. Bensch, M. Tietze;

Bildnachweis: Redaktion Gemeindebrief

Was ist Dank?

Weihnachten ist vorüber, das Fest der Liebe. Glockengeläut und weihnachtliche Weisen sind verstummt, Kerzen und Tannengrün aus den Wohnungen entfernt. Und trotz Kriegsgeschrei, Umweltschäden, Naturkatastrophen, Gewalt auf den Straßen und in Familien waren es besinnliche, ruhige Tage, die Anlass zum Nachdenken geben sollten.

Gibt es in dieser geschundenen Welt noch Grund, dankbar zu sein?

Was ist Dank?

Nur ein oberflächliches Nicken? Nur ein „mir geht's gut?“

Nur eine flüchtige Erinnerung an eine Hilfeleistung?

Dank ist mehr!

Dank ist ein Gefühl, Dank ist eine Befreiung. Dank kann beglücken. Dank kann Schuld von uns nehmen, kann erleichtern. Dank kann uns offen machen, offen für einen Sonnenaufgang, für Menschen in meiner Nähe, für den Duft von Blumen, für Bewahrung bei Unwettern, für ein gutes Mittagessen, erfüllte Wünsche, Anerkennung. Für das zufriedene Schnurren einer Katze, für ein gutes Buch, für ein intensives Gespräch, für sanften Regen, für freundliche Nachbarn, für das Gefühl der Geborgenheit, für das Loslassenkönnen im Alter, für einen sternenübersäten Nachthimmel, für das Hören Bach'scher Musik, für das Wunder der Heiligen Nacht.

Es gibt jeden Tag einen Grund, „Danke“ zu sagen.

Denken Sie nach, wofür Sie Grund haben, dankbar zu sein.

Vielleicht ist es viel mehr, als ich hier aufgeschrieben habe.

Jutta Hubeny

Aus der Gemeinde



Ein schöner Nachmittag in Nitzow.

Aus der Gemeinde



Familienrüste in Lenzen – mehr im Heft, Seite 21

